

Tubara

„MUSIK IST DIE POESIE DER LUFT.“
(Jean Paul, dt. Schriftsteller, 1763-1825)

Zeitschrift des Musikvereins St. Magdalena

SEITEN 2 UND 3:

- RÜCKBLICK 2020/2021
- BLICK INS ARCHIV

SEITEN 4, 5 UND 6:

- JUGEND
- ALLERLEI | SPONSOREN

SEITEN 7 UND 8:

- BUNTE SEITE | NEUE MUSIKER
- BURGHAUSEN | TERMINE | IMPRESSUM

13. Ausgabe: Oktober 2021



Obmann Ing. Andreas Schöffl

Editorial

„WAS HABEN WIR AUS DEM LETZTEN JAHR GELERNT?“

Im Frühjahr durften wir nach dem dritten Lockdown mit einigen Auflagen unsere Probenarbeit endlich wieder aufnehmen. Doch so wie bei den meisten Vereinen machten sich auch bei uns die Folgen der unfreiwilligen Probenauszeit bemerkbar. Waren vor der Pandemie noch ca. 40 Musiker in den wöchentlichen Proben, so musizierten wir zu Beginn des Jahres lediglich mit etwa 25 von 50 aktiven Mitgliedern.

Mit Erleichterung stellten wir aber fest, dass wir der Pandemie geschuldet keine Kollegen bzw. Freunde in der Gemeinschaft verloren haben. Es brauchte neue Motivation, Energie aber vor allem auch etwas Zeit, um sagen zu können: „Ja, wir sind in voller Stärke zurück!“

Es werden noch so manche Hürden zu überwinden sein bis die Gesellschaft den Alltag wieder in gewohnter Art und Weise bestreitet. Bis dahin ist es nicht nur das gemeinsame Hobby Musik, das unsere Kapelle zusammenhält - denn wir haben gelernt, dass vor allem unser gemeinschaftliches Handeln ausschlaggebend dafür ist, wie der Musikverein solche Krisen bewältigen kann.

Unsere oberste Priorität ist daher weiterhin, den Zusammenhalt und das Miteinander der Musiker durch Aktivitäten zu stärken. Denn dies ist auch die Grundlage für die Freude am gemeinsamen Musizieren.

DIE CHANCE EINER DORFGEMEINSCHAFT

DASS DIE LETZTEN EINEINHALB JAHRE EINE GROßE AUSWIRKUNG AUF UNSERE GESELLSCHAFT GENOMMEN HABEN, IST UNÜBERSEHBAR. DIE FRAGE, DIE SICH STELLT: WERDEN WIR AM ENDE ALS STÄRKERE GEMEINSCHAFT ODER ALS GETEILTE GEMEINSCHAFT AUS DIESER KRISE KOMMEN?

Viele gewohnte Routinen wurden in der letzten Zeit über den Haufen geworfen oder eingestellt. Das wöchentliche „in die Musikprobe gehen“, das ganz selbstverständlich Teil unseres Lebens war, gab es plötzlich nicht mehr. Die Zukunft und die Frage „Was darf ich wann wieder machen?“ ist nach wie vor ungewiss. Die Motivation, endlich wieder etwas zu unternehmen, fällt immer öfter dem „Wahrscheinlich geht's eh ned wegen den Bestimmungen“ zum Opfer. Und die Frage des „Warum das alles?“ drängt sich bei manchem Vereinsmitglied auf.



Gemeinsame Feste am Dorfplatz – hoffentlich keine historischen Bilder

Und genau hier liegt die große Chance. Wenn wir als Verantwortliche unseren Mitgliedern das „Warum“ wieder bewusst machen (zB weil wir Kinder gerne für Musik begeistern oder weil wir gemeinsam etwas bewegen wollen), dann werden wir Menschen an Motivation gewinnen und als Gemeinschaft wieder zusammenwachsen. Nichts ist stärker und vereint mehr, als eine sinnvolle und sinnstiftende Aufgabe. Das gilt nicht nur für den Musikverein, sondern auch für unsere Dorfgemeinschaft.

198 TAGE WARTEN SIND UM

JA, SOLANGE IST ES HER, DASS WIR GEMEINSAM PROBEN DURFTEN. ABER NUN IST ES WIEDER SOWEIT.

Am 15. Oktober 2020 fand im Volkshaus Dornach unsere letzte gemeinsame Probe statt. Danach stellte unser Verein, wie auch alle anderen österreichischen Blasmusikkapellen, den gesamten musikalischen Betrieb ein. Jeder war musikalisch auf sich allein gestellt und nachdem auch keine Veränderung in Sicht war, hat der eine oder andere sein Instrument zuhause „gut verstaut“.

Aber: alles geht einmal vorüber und wir freuten uns riesig als unser Vorstand für Freitag, 21. Mai 2021 zur Probe einlud. Nachdem die Tips Arena nicht frei war, um die derzeit gültigen Regeln einzuhalten (für Indoor = 20m² pro Musiker:in), fand die erste Probe outdoor am Bauernhof von Schöppis Eltern statt. Besten Dank an dieser Stelle für die tolle Gastfreundlichkeit.

Bei angenehmen Temperaturen (wenn man eine dicke Jacke und Wollmütze hatte) holte unser Kapellmeister Markus Jäger das Beste aus uns heraus (und das lies sich wirklich hören – zumindest 70% davon).

Wir stellten fest, dass:

- 1) die Instrumente noch funktionierten
- 2) wir schon einmal mehr Ansatz hatten
- 3) es das Schönste auf der Welt ist gemeinsam zu musizieren
- 4) uns allen das Quatschen, Blödeln und all das was sonst noch eine Gemeinschaft ausmacht, sehr gefehlt hat.

Nach 2 Stunden Probe ließen wir den Abend noch „Verordnungskonform“ ausklingen. Im Freien, rund um die Heizkanone, mit Sicherheitsabstand und Schluckimpfung.

Hoffentlich bleibt das so – **die nächsten 198 JAHRE!!**



Unsere Outdoor-Probe mit Abstand



ERSTES KONZERT

FAST EINEINHALB JAHRE MUSSTE UNSER KAPPELLMEISTER MARKUS JÄGER AUF SEIN ERSTES KONZERT WARTEN. AM DIENSTAG, 6. JULI 2021 WAR ES ENDLICH SOWEIT.

Das Ambiente konnte wohl kein besseres sein. Am Maindeck des Ars Electronica Centers herrschten angenehme Temperaturen, die Stimmung bei den Zuhörern war bestens und unsere Musiker:innen waren hochmotiviert.

So starteten wir um 21:00 Uhr in unser erstes Konzert seit langem und Markus in sein erstes Konzert als Kapellmeister unseres Vereins.

Das Programm war abwechslungsreich, kurzweilig und hatte mit der Montana Fanfare und Olympic Theme (Olympische Spiele 1984) zwei konzertante Höhepunkte. Markus dirigierte (und manövrierte) uns sicher durch anspruchsvolle Stellen und vorbei an musikalischen Riffen.

Als Draufgabe eines sehr gelungen Konzerts gab's natürlich den Radetzkymarsch.

Es scheint als wäre Markus Jäger erst mit diesem Konzert richtig in Magdalena angekommen:

Herzlich willkommen!

Konzert am Maindeck des AEC – bestes Ambiente



BLICK INS ARCHIV



Bild links: Ingrid Kogler und Margit Wieshofer in Uniform – Bild rechts: mit Rudolf Trathnigg

DIE ERSTEN MUSIKERINNEN

Unser Musikverein ohne Mädels ist nicht vorstellbar. In den letzten Jahren lag das Verhältnis Frauen:Männer in unserer Kapelle bei 50:50 – bei den Proben waren die Frauen meist in der Überzahl. Nicht nur, dass der Musikverein ohne Damen nicht spielfähig wäre (auch nicht ohne Männer :-)), würde ohne sie auch viel Charme und Kreativität fehlen. Aber das war nicht immer so.

Von 1949 bis 1966, also ganze 17 Jahre lang, war das Musizieren in der Musikkapelle St. Magdalena reine Männerdomäne. 1965 begannen die beiden Schulfreundinnen Ingrid Kogler (spätere Willnauer) und Margit Wieshofer (spätere Spiesberger) mit dem Klarinettenunterricht bei Kapellmeister Königstorfer.

Das Marschtraining fand in den Garagen des elterlichen Transportunternehmens Wieshofer statt und so kam es, dass im Herbst 1966 die ersten beiden Musikerinnen in den Musikverein St. Magdalena eintraten. Dieser Eintritt in den Musikverein führte auch zur ersten „reinen“ Musikerhochzeit 1967 zwischen Margit (Klarinette) und Georg Spiesberger sen. (Flügelhorn).

MAIBAUM 1967 DER DIEBSTAHL DES LINZER MAIBAUMS

TEIL 1 - DER DIEBSTAHL

Im Jahre 1976 wurde nach 40 Jahren Pause wieder ein Maibaum am Linzer Hauptplatz aufgestellt. Pate für diesen Baum stand das Kaufhaus „Kraus und Schober“ (später „Quelle“ Kaufhaus, heutiges Bank Austria Gebäude am Hauptplatz). Bereits am Freitag, 30. April versuchten die Magdalener den Maibaum vom Linzer Hauptplatz zu stehlen. Aber dort hatten sich zu dieser Zeit viele andere Diebesgruppen eingefunden, die alle erfolglos wieder heimfahren mussten. Aber die Magdalener ließen nicht locker und starteten am 1. Mai erneut, um den Maibaum zu stehlen.

Beim zweiten Mal waren die Magdalener nun erfolgreich. Mit zwei Traktoren macht man sich auf den Weg nach Linz. Der Maibaum gerät außer Kontrolle und fällt das letzte Stück zu Boden. Dabei bricht der Baum an der denkbar ungünstigsten Stelle, nämlich in der Höhe des untersten Kranzes. Der Baum wird verladen und, damit alles gut geht, von der Polizei nach St. Magdalena eskortiert. Gegen 01:00 Uhr trifft der Maibaum in St. Magdalena ein. Erst jetzt beginnt man ein Loch für den Baum im Gastgarten des Gasthaus Reichl zu graben. Während eine Gruppe ein 2m tiefes Loch in den harten Boden „klopft“, beginnt eine zweite Gruppe mit der Reparatur des Maibaums. Schnell stellt sich heraus, dass man mit dem reinen Zusammenstückeln nicht die notwendige Stabilität erreicht. Nun wird Alfred Kaufmann (Schmied in Dornach) aufgeweckt. Dieser macht in der nächsten Stunde Eisenschellen, um der „Stükelstelle“ den richtigen Halt zu geben. Beim Hellwerden ist es geschafft. Der Baum steht.

TEIL 2 - DIE AUSLÖSE UND RÜCKKEHR DES MAIBAUMS:

...lesen Sie den kompletten Bericht samt Fotos auf unserer Homepage www.mv-magdalena.at nach!



das war los Jugend



#onlinemusidays 2020

Normalerweise fahren wir im Juli immer nach St. Johann in Tirol um dort unsere #magdalenasidays abzuhalten. Jedes Jahr ein Highlight für Jung und Alt. Doch leider wurde unser geliebtes Lager aus Gesundheitsgründen abgesagt... Denn die Gesundheit geht vor. Doch unsere Jugendreferentinnen

hatten eine glorreiche Idee, um diese eine Woche nicht sinnlos an uns vorübergehen zu lassen. Mit viel Zeitaufwand und Recherche haben sie jeden Tag ein Video von den letzten Jahren zusammengeschnitten und uns zukommen lassen. Es war zwar nicht wie gewohnt, aber die Erinnerungen an die vergangenen Lager hinterließ bei allen ein Lächeln!

Auf unserer Homepage www.mv-magdalena.at könnt ihr das Video vom 2. Tag sehen! Viel Spaß beim Ansehen und vielleicht bringt es ja auch euch zum Schmunzeln!



Ein kleiner Auszug aus den Videos



Übertrittsprüfungen

Unsere Jungmusiker:innen haben wieder einmal gezeigt, was es heißt, von Musik begeistert zu sein.

Während manch andere in der Corona Zeit ihren Schwung einbüßten, haben unsere Jungmusiker:innen sich nicht beirren lassen und gezeigt, was Sache ist. Trotz schwieriger Bedingungen haben sie fleißig geübt und am 16. Juni 2021 erfolgreich und ausgezeichnet ihre Leistungsabzeichen abgelegt.



Anna-Maria Stadler



Wir gratulieren herzlich und sind stolz auf unsere Nachwuchsmusiker:innen.

Leistungsabzeichen Junior / Schlagwerk:

- Anna-Maria Stadler
- Florian Häusler
- Matthias Pargfrieder

Leistungsabzeichen in Bronze / Querflöte:

- Isabella Binder
- Sara Durstberger
- Magdalena Pargfrieder



#musidaysLinzEdition2021

Nachdem die Musidays letztes Jahr nur online abgehalten wurden, konnten wir in diesem Jahr endlich wieder gemeinsam etwas unternehmen. Auch wenn unsere gemeinsame Woche in den Sommerferien nicht wie gewohnt in St. Johann in Tirol stattfand, sondern als tageweise Aktivitäten in Linz, waren die Musidays Linz-Edition ein voller Erfolg.

Am Mittwoch starteten wir mit einem gemeinsamen Nachmittag am Pleschinger See. Die Mutigen unter uns hüpfen gleich zu Beginn in den See. Ein paar blieben an Land, ein Eis bekam später aber trotzdem jeder. Danach hieß es brainstormen. Denn in drei Gruppen sollte je eine Podcast-Folge aufgenommen werden. Neben Musi-Themen, Gesprächen über Eissorten und die Wasserqualität des Pleschinger Sees, wurden sogar äußerst kreative Werbeeinschaltungen und kurze Interviews mit unseren Jungen eingebaut. Nach einem abschließenden Volleyball-Match war der erste Tag dann schon wieder zu Ende.



... am Pleschinger See

Der zweite Tag fand am Swingolf-Platz nahe St. Magdalena statt. Nach einer kurzen Einführung wurden am Platz die Schläger geschwungen was das Zeug hielt. Natürlich waren die Kids wieder einmal deutlich zielsicherer als die Erwachsenen. Um an diesem heißen Nachmittag einen kühlen Kopf zu bewahren, gab es zwischendurch eine Pause mit Kuchen, Obst und Getränken - doch lange hielten es die Golfprofis sowieso nicht auf den Bänken aus und wollten noch ein paar weitere Bahnen schaffen.

Am Freitag, dem letzten Tag der Musidays Linz-Edition, veranstalteten wir einen Instrumenten-Workshop in unserem Probelokal (dort waren wir nicht nur deswegen gerne, weil die Klimaanlage fleißig ihren Job erledigte). Das eigene Instrument beherrschen wir alle im Schlaf, doch es ist eine super Gelegenheit mal über den musikalischen Tellerrand zu blicken und zu hören, wie eigentlich ein Tenorhorn außerhalb des Orchesters klingt oder wie tief man mit einer Tuba spielen kann. Und vielleicht kommt ja jemand doch auf den Geschmack, ein zweites Instrument lernen zu wollen. ☺



vlnr.: Alexandra Hofinger, Alina Pintaric, Magdalena Pargfriedler, Thomas Heider

Nachdem zum Abschluss der Musidays die Podcast-Folgen vom ersten Tag gemeinsam angehört wurden, gab es noch eine Jause mit Nudelsalat, Aufstrichen und Co. von Mary und Renate. Wir alle freuten uns, dass wir nach der langen unfreiwilligen Pause wieder gemeinsam etwas unternehmen konnten. Vor allem freuen wir uns aber auch wieder auf das Fun-Weekend und die Musidays in gewohnter Umgebung - und zunächst natürlich auf die wieder startenden Jugendproben im Herbst.



Laurenz Pühringer (Schlagzeuger im fff) beim Testen der Trompete

Jugendausbildung

Für uns ist die musikalische Ausbildung und Förderung von Kindern und jungen Menschen ein wichtiger Teil der Gesamtarbeit unseres Musikvereins. Darum haben wir ein Ausbildungskonzept entwickelt, das es uns ermöglicht jährlich zwischen 40 bis 50 Schüler:innen an einem Instrument auszubilden.

Das Ziel der Jungmusiker:innen-Ausbildung des Musikverein St. Magdalena ist es, Kindern und Jugendlichen eine ihrem Alter und ihrer Begabung entsprechende Ausbildung auf einem Blasinstrument oder am Schlagzeug zu ermöglichen, um in späterer Folge dem Musikverein St. Magdalena als aktives (musizierendes) Mitglied dem Jugendorchester und in späterer Folge der Kapelle beizutreten.

Momentan in Ausbildung über Privatlehrer des Musikvereines: 44 (Jung-)Musiker:innen in Ausbildung

Jugendorchester fortefortissimo



Unser Jugendorchester *fortefortissimo* ist der erste Schritt zum Musizieren in einem Blasorchester. Ab einem Leistungslevel der dem „Juniorabzeichen“ des Blasmusikverbands entspricht und üblicherweise nach 2 Jahren Unterricht erreicht wird, ist man fit für diese Herausforderung.

In unserem *fortefortissimo* geht es jedoch nicht um Höchstleistungen, sondern um das spielerische Herantasten an die „Orchesterwelt“, mit viel Spaß und ersten öffentlichen Auftritten.

Die Probe unseres fff findet jeden Freitag (ausgenommen Ferien und schulfreie Tage) von 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr in unserem Probelokal statt.

Das Jugendorchester *fortefortissimo* besteht derzeit aus **24 Musiker:innen.**

Interessiert? Möchtest du auch ein Instrument lernen?

Du spielst bereits ein Instrument und möchtest in unserem Jugendorchester fff mitspielen?

Dann meldet euch bei uns, wir freuen uns über jede neue Musikerin / über jeden neuen Musiker! 😊

Informationen und Kontakt:

Petra Thaller-Haindl (JRef.) / Marlis Schlatte (JRef.-Stv.)
jugend@mv-magdalena.at oder www.mv-magdalena.at

SUSI 2021

LANG ERSEHNT – ENDLICH DA!

DAS NEUE MARSCHBUCH MODELL „Susi 2021“.

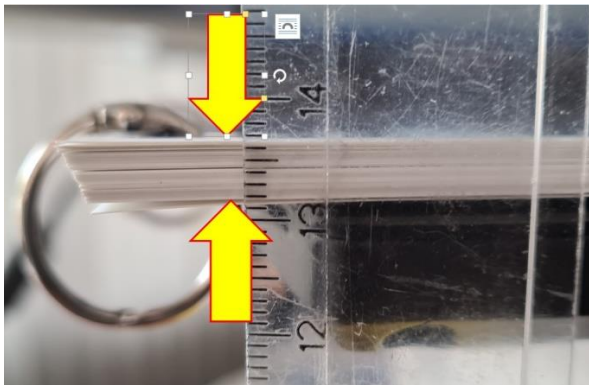


Unser Archivar-Team hat hervorragende Arbeit geleistet. In einjähriger Entwicklungszeit wurde ein neues Marschbuch mit unglaublichen Eigenschaften entwickelt. „Susi 2021“ ist reißfest, wasserfest, schmutzabweisend und besticht durch seine schlanke Linie.

Aber nicht nur das Äußere überzeugt. Auch Innen ist „Susi 2021“ top. Siebzig Seiten voll mit feiner Marschmusik und himmlischen Musikstücken lassen das Musikerherz höherschlagen.

Jetzt steht der nächsten Marschprobe (fast) nichts mehr im Wege.

Ein riesengroßes Danke an Susi und Christian Kaiser! 🙌



„COOLE“ ÜBERTRITTSPRÜFUNG

AM MITTWOCH, 23.06.2021 TRAT UNSERE MICHI ZUM SILBERNEN LEISTUNGSABZEICHEN AN. IHRE „NETTEN“ MUSIKKOLLEGEN HATTEN EINE COOLE ÜBERRASCHUNG FÜR SIE.



Zu jeder Übertrittsprüfung gehört auch ein Ensemblestück. Michi hat (in ihrem Leichtsinn) für diese Aufgabe ihre unbescholtenen Kollegen Tanja und Schorli ausgewählt. „Da wird schon nix schiefgehen“.

Nachdem Michi ihre 3 Pflichtstücke bravurös vorgetragen hatte, kam es zum Ensemblestück. Jury und Michi waren sehr verwundert, dass Schorli statt zum Instrumentenkoffer zur Kühlbox griff. Da er es für notwendig hielt, dass man sich für das nächste Stück so richtig „eingroovt“ und außerdem die gefühlten 56 Grad Raumtemperatur nach Abkühlung verlangten, hatte er eine grenzgeniale Idee: Cocktails für alle!

Die Jury war sofort begeistert (Michi noch etwas unschlüssig). Es wurden natürlich auch alkoholfreie Varianten angeboten, aber „Sex on the beach“ und „Mojito“ waren der Renner. So starteten wir frisch ge„coolt“ mit unserem gemeinsamen Stück. Die Jury verlangte nach mehr (Musik natürlich).

In 100 Jahren Musikschule war das die erste Prüfung die „flüssig“ gestaltet wurde. Diese Idee soll von nun an fixer Bestandteil jeder Prüfung werden. Übrigens darf man Michi zu einem sehr guten Erfolg gratulieren.

PS: Ein großes Danke an alle Juroren, die sich immer wieder bereit erklären, Prüfungen von (mehr oder weniger transpirierenden) Schülern abzunehmen und dabei stets motivierende Worte ob der dargebrachten Leistung bringen. Wir wünschen euch für die nächsten Jahre, dass es viele Nachahmer der Idee „Coole Prüfung“ gibt.



vlnr.: Tanja Grübler, Michaela Wittner, Georg Spiesberger

BUNTE SEITE

Markus fragt während der Probe: „Wer vom Trompetenregister zu Fronleichnam spielt, zeigt bitte kurz auf!“ Es folgen nur sehr wenige Handzeichen.
 „Was, nur 4 Trompeter:innen? Wo sind die anderen?“ ruft der Kapellmeister entsetzt. Darauf meint Edi ganz cool: „Die sind dann wahrscheinlich online per Zoom dabei!“

Kapellmeister Markus fragt Kathi: „Bist du beim AEC-Konzert am Dienstag dabei?“ Kathi bedauert: „Nein!“ Markus antwortet spontan, allerdings ziemlich unüberlegt: „Passt!“

Unsere Kapellmeister-Stv. Elke schimpft das Hornregister: „Liebe Hörner, die letzten Takte im Stück wart ihr aber vorhin viel zu laut!“ Martina versteht das überhaupt nicht und entgegnet sofort: „Aber wieso? - Günter ist ja heute gar nicht da!“

Ein Handy läutet während der Probe und stört gewaltig. Kapellmeister Markus fragt genervt: „Was läutet denn da schon wieder?“ Drauf Silvia ganz spontan: „Ja, s'Telefon halt!“

BLA,
BLA, BLA, =



Gewichts-Challenge

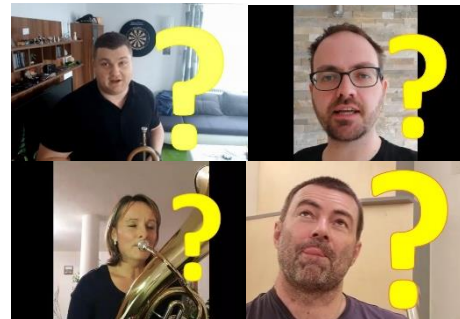
Ergebnis der Gewichts-Challenge
Wieviel Gewicht sparen wir unseren neuen Marschbüchern

Name	18.733 Gramm		In %	Platzierung
	In Gramm	Abweichung		
Kathi	18.825	92	0,49%	1. Platz
Isi	20.021	1.288	6,84%	2. Platz
Django	16.700	2.033	10,80%	3. Platz
Fabs	16.666	2.067	10,98%	
Doris	21.980	3.247	17,25%	
Ulrike	14.500	4.233	22,49%	
schöppi	14.322	4.411	23,43%	
Christian	14.124	4.609	24,48%	
Eva S.	13.465	5.268	27,98%	
Christoph K.	12.711	6.022	31,99%	
Renate	12.069	6.664	35,40%	
Hans	11.375	7.358	39,09%	
Heli	9.328	9.405	49,96%	
Eva M.	9.036	9.697	51,51%	
Stefan	4.020	14.713	78,16%	
Wig	0	18.733	100,00%	
Birgit	0	18.733	100,00%	
Pezi	1,1 €+125	1,1 €+125		

Keine Angst – es geht nicht darum, wie sich das Gewicht in den letzten Monaten so ganz ohne Proben und Auftritten verändert hat.
 Nein, es geht darum, wie viel Gewicht wir mit den neuen Marschbüchern „Susi 2021“ eingespart haben: Gewicht der alten Marschbücher – Gewicht der neuen Marschbücher = Gewichtseinsparung.

Rätsel-Rallye

Nachdem die stille Zeit vorbei war, starteten wir ins neue Jahr mit der Rätsel-Rallye: Ein Musiker gibt mit seinem Instrument musikalische oder klangliche Hinweise auf das Wort das gesucht wird.



Weihnachten in der Box



Ja, so etwas gibt es. Aber nur bei unserem Musikverein. Pünktlich um 19:00 Uhr am Freitag 4. Dez. 2020, trafen sich Alt-, Mittel- und Jungmusiker: innen im schon vorbereiteten virtuellen Gasthaus. Die Obmannansprache fiel (mit Verweis auf den Beipacktext unserer Box) diesmal etwas kürzer aus als in den Vorjahren. Dann öffnete jeder sein Weihnachtspackerl. Eingebettet in geschreddertes Notenmaterial fanden sich eine Menge Geschenke. Teelicht, Zündhölzer, ein schwarzes (?) Häferl, 2x Orangenpunsch, leckere Kekse, Weihnachtstee, ein Kazoo, eine Christbaumkugel (mit eigenem Namen) und eine Gebrauchsanweisung mit Instruktionen für die weitere Vorgangsweise.

Datingplattform

Die Zeiten rund um Corona bringen auch so manche skurrile Situation mit sich. So haben sich unsere beiden Musikkollegen Kathi und Tobi erst heute im Internet kennengelernt. Obwohl Kathi schon lange Jahre bei uns ist und Tobi bei uns mit März 2020 startete, haben sich die beiden aufgrund der vielen Absagen von Konzerten und Proben, bisher nicht getroffen.



Darum gab es unsere Musikerstammtische am Freitag: „Datingplattform für Musiker mit Niveau“



Herzlich willkommen!

Theresa Pechmann:

Ich spiele seit ich 6 Jahre alt bin Klavier. Als meine große Schwester dann anfang in der Musikkapelle zu spielen, wollte ich das auch. Ich besuchte

jedes Jahr das Frühjahrskonzert und stellte mir vor wie ich eines Tages auch dort spielen werde.

Vor 4 Jahren fing ich dann an, dass ich zusätzlich noch Saxophon lernte, merkte sehr schnell, dass dies mir mehr Spaß machte und hörte mit Klavier auf. So spiele ich seit 2 Jahren in der Jugendblaskapelle und darf jetzt auch die Blaskapelle unterstützen.

Tobias Ortner:

2018 traf ich beim "Wein am Berg"-Fest eine kleine Abordnung von Musikanten. Da ich selbst 10 Jahre bei der Musikkapelle Tristach, meiner Heimat-

gemeinde, Tenorhorn gespielt habe, kam ich gleich ins Gespräch. Freudig wurde ich eingeladen, in St. Magdalena zu musizieren. Nachdem ich richtig in Linz angekommen bin, stieß ich eines Abends vorm Magdal auf Pez, Stefan und Marlis. Am darauffolgenden Freitag trat ich meine "erste" Probe an. Momentan studiere ich an der JKU Volkswirtschaftslehre und bin wirklich froh, dass es so schöne Zufälle gibt.



BURGHAUSEN – BESUCH DER „WELTLÄNGSTEN BURG“

BESONDERS IN ZEITEN WIE DIESEN IST EIN GEMEINSCHAFTLICHES EVENT FÜR EINEN VEREIN DRINGEND NOTWENDIG, UM DIE VEREINSZUGEHÖRIGKEIT WIEDER IN UNSER ALLER KÖPFE ZU BRINGEN, DEN ZUSAMMENHALT ZU STÄRKEN UND RICHTIG MOTIVIERT IN DIE NÄCHSTEN WOCHEN ZU GEHEN.

Darum hatten wir die Idee, die Heimatstadt unseres Stabführers Ludwig Koller, alias „Wig“, im Rahmen eines 2-tägigen Musikausflugs zu besuchen: BURGHAUSEN. Wer von euch weiß schon, was „Schlitzohr“, „Brandmarken“ und „Alles in Butter“ eigentlich bedeutet?

Wir können euch dazu eine wirklich lustige und aufschlussreiche Führung auf der weltlängsten Burg in Burghausen, vor allem mit Wig's Mutter als Guide, sehr ans Herz legen. Die Burganlage mit ihren 6 Burghöfen ist mehr als 1 km lang und thront imposant über der denkmalgeschützten Altstadt von Burghausen.

Im Anschluss stand eine lustige Plättenfahrt auf der Salz am Programm: Bestens versorgt mit Jause und Getränken - und natürlich einigen Instrumenten - waren wir von Tittmoning bis nach Burghausen auf einem früheren Salzkahn unterwegs und genossen die Naturlandschaft des Salztals. Bei der Einfahrt nach Burghausen erwartete uns dann ein traumhafter Ausblick auf die Burg.

Nun kam endlich unser musikalischer Auftritt: Nach dem Motto „Österreich und Bayern spielen auf!“ gestalteten wir gemeinsam mit der Blaskapelle Unterneukirchen einen Dämmerstopp. Der Kontakt entstand über den



Unterneukirchner Kapellmeister Hans Koller, der - welch ein Zufall – Wig's Vater ist. 😊 Der Spruch „Musik verbindet“ wurde hier wieder mal bestätigt: Vor allem beim gemeinsamen Zusammenspiel von Stücken wie der „Bayernhymne“, „Hoamatland“ und dem „Laridah-Marsch“ ging uns allen das Herz auf.

Nach einer mehr oder weniger kurzen Nacht brachte uns unser Buschauffeur André nach Stein an der Traun zur „Heinz von Stein“-Erlebniswelt, wo wir in der Höhlenburg auf den Spuren des legendären Raubritters unterwegs waren. In der angrenzenden Schlossbrauerei Stein bekamen wir einen Einblick in die 500-jährige Brautradition und besichtigten den einzigartigen Lagerkeller im Felsenkeller unterhalb der Höhlenburg. Summa summarum: Ein toller Ausflug, jede Menge Spaß, endlich wieder Musizieren – EINFACH NUR SCHÖN!

Terminkalender 2021/2022:

Wir freuen uns auf Ihren Besuch...

Erntedankfest	03.10.2021 (09:15h)
Konzertwertung	06.11.2021
Konzert in der Kirche	26.11.2021 (18:00h)
Lichteranzünden	26.11.2021 (19:00h)
Vorschau: Frühjahrskonzert	09.04.2022 (19:30h)

Alle Fotos & aktuelle Informationen finden Sie auf www.mv-magdalena.at!!!

Impressum:
Musikverein St. Magdalena
Magdalenastraße 50, 4040 Linz
e: info@mv-magdalena.at
w: www.mv-magdalena.at

designed by: *Petra Bauer-Kaindl*

